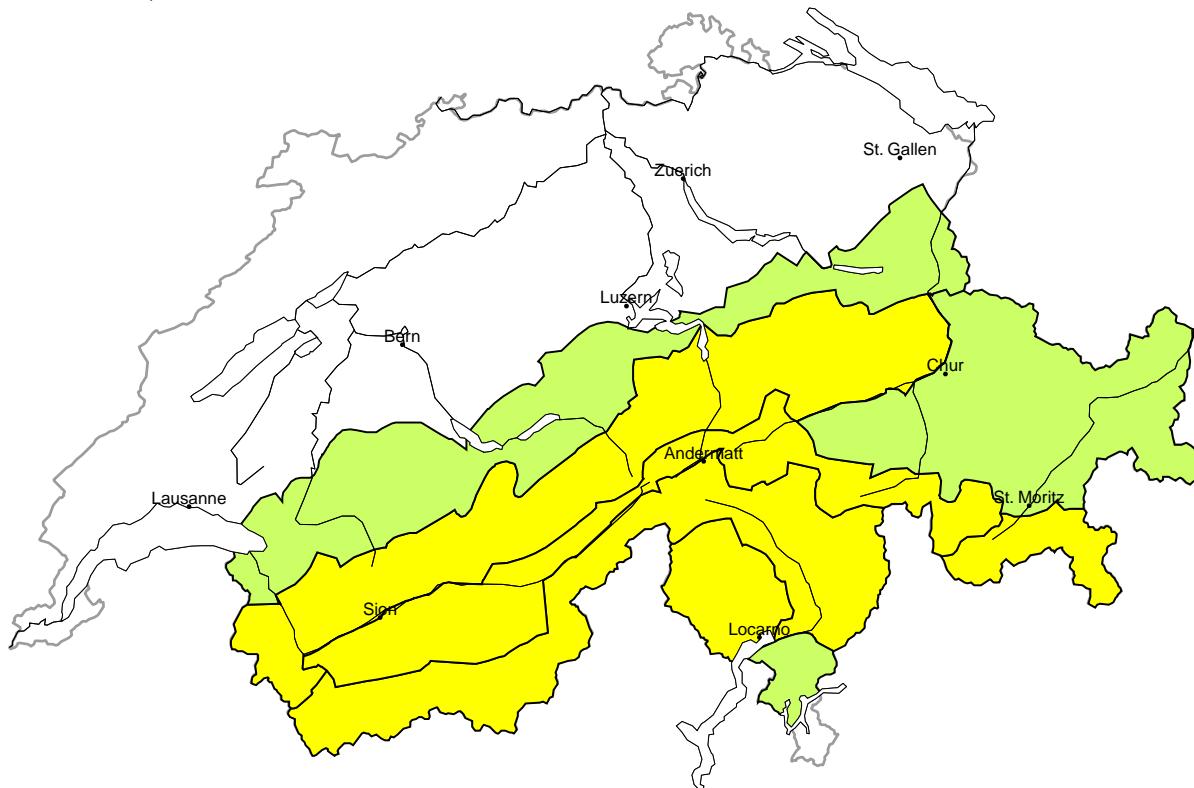


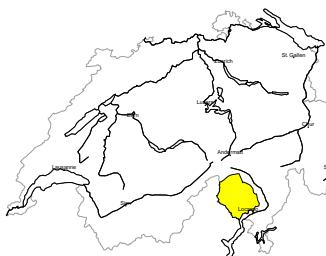
Lawinengefahr

Aktualisiert am 17.12.2025, 17:00



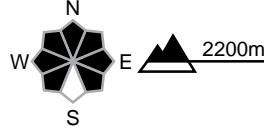
Gebiet A

Mässig (2+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es liegt erst wenig Schnee. Der Neuschnee der letzten zwei Tage und die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen überlagern in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.
Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

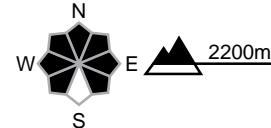
Gebiet B

Mässig (2=)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es liegt erst wenig Schnee. Mit Neuschnee und teils starkem Südwind entstanden am Dienstag in der Höhe Triebsschneeeansammlungen. Diese überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.
Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

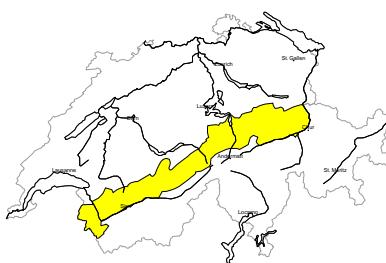
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

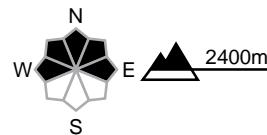
Gebiet C

Mässig (2-)



Triebsschnee

Gefahrenstellen

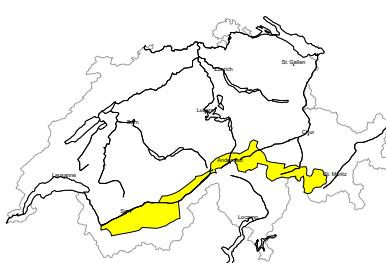


Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Südwind entstanden am Dienstag meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger.
Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

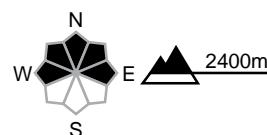
Gebiet D

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es liegt erst wenig Schnee. Mit teils starkem Südwind entstanden am Dienstag in der Höhe meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese überlagern eine schwache Altschneedecke. Stellenweise können Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen.
Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

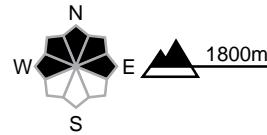
Gebiet E

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Mit teils starkem Südwind entstanden am Dienstag in der Höhe kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese sollten vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gefahrenstufen

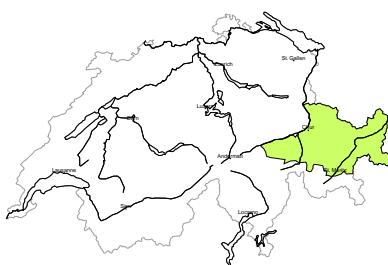
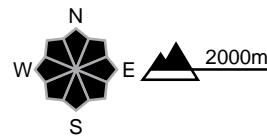
1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

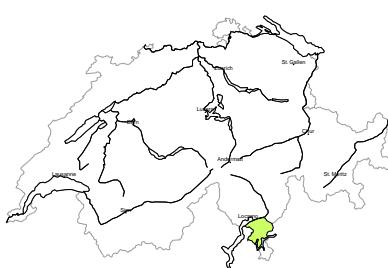
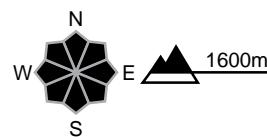
5 sehr gross

Gebiet F**Gering (1)****Altschnee****Gefahrenstellen****Gefahrenbeschrieb**

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an extrem steilen Schattenhängen sehr vereinzelt noch ausgelöst werden.

Zudem entstanden besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten gut sichtbare Triebsschneeeansammlungen. Diese sind klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet G**Gering (1)****Nassschnee****Gefahrenstellen****Gefahrenbeschrieb**

Es liegt für Schneesport zu wenig Schnee. An sehr steilen Hängen sind feuchte Rutsche möglich, aber meist nur kleine. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 17.12.2025, 17:00

Schneedecke

Im westlichsten und nördlichen Unterwallis liegt in hohen Lagen etwas mehr Schnee als zu dieser Jahreszeit üblich. Sonst sind die Schneehöhen unterdurchschnittlich, im Süden stark unterdurchschnittlich. An Südhangen sowie allgemein unterhalb von 2400 m ist die Schneedecke meist feucht oder verharscht.

Am Alpenhauptkamm und südlich davon liegen der Neu- und Triebsschnee der letzten beiden Tage in der Höhe auf einer dünnen, aber stark aufbauend umgewandelten Altschneedecke.

Nördlich des Alpenhauptkamms war nur wenig verfrachtbarer Schnee vorhanden, so dass trotz starkem Südwind nur lokal kleine Triebsschneeeansammlungen entstanden. Vor allem an Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m enthält die Altschneedecke besonders in den inneralpinen Gebieten des Wallis und in ganz Graubünden teils ausgeprägte Schwachschichten, doch wurden seit Tagen kaum noch Lawinenauslösungen gemeldet.

Wetter Rückblick auf Mittwoch

Im Norden fielen in der Nacht lokal ein paar Schneeflocken. Im Tagesverlauf wurde es aus Westen teils sonnig. Im Süden war es stark bewölkt und vor allem in der Nacht fiel Schnee. Die Schneefallgrenze lag meist bei 1200 bis 1500 m.

Neuschnee

von Dienstag- bis Mittwochmorgen fielen oberhalb von 2000 m insgesamt:

- Tessin und Moesano: 15 bis 20 cm, im Maggiatal bis zu 30 cm
- übriger Alpenhauptkamm: 5 bis 15 cm
- sonst im Wesentlichen trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C

Wind

- in der Nacht im Norden mässiger Südwind
- sonst schwach

Wetter Prognose bis Donnerstag

Im Süden ist es stark bewölkt und in der Nacht auf Donnerstag fällt oberhalb von 1600 m wenig Schnee. In den übrigen Gebieten ist es sonnig.

Neuschnee

im Süden bis zu 5 Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und -1 °C im Süden

Wind

- schwacher, im Tagesverlauf im Westen und im Hochgebirge mässiger Südwestwind
- im Norden im Tagesverlauf Föhn

Tendenz bis Samstag

Am Freitag ist es in den Bergen meist sonnig. Im Westen bläst mässiger und lokal starker Südwestwind, in den Tälern des Nordens der Föhn. Am Samstag ist es zunächst meist sonnig, dann ziehen aus Westen Wolken auf. Der Wind ist schwach. Die Lawinengefahr nimmt ab, im Wallis, in Graubünden und im Süden wegen dem schwachen Schneedeckenaufbau aber nur langsam.